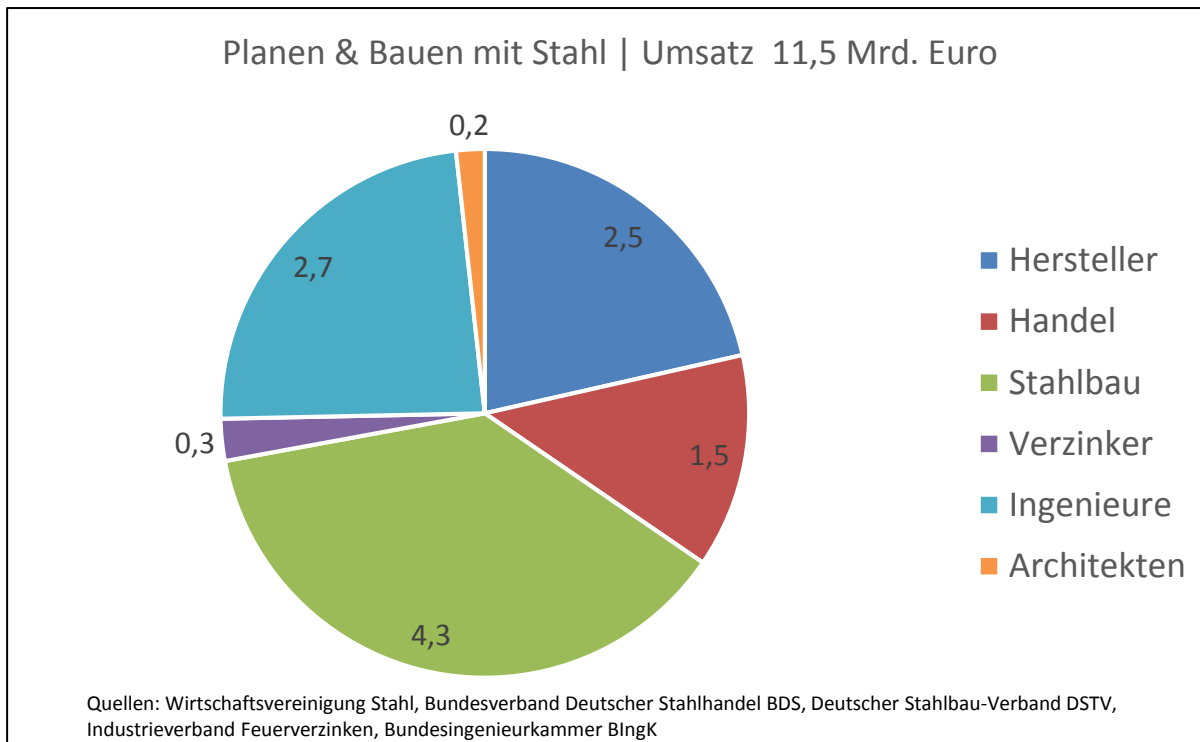




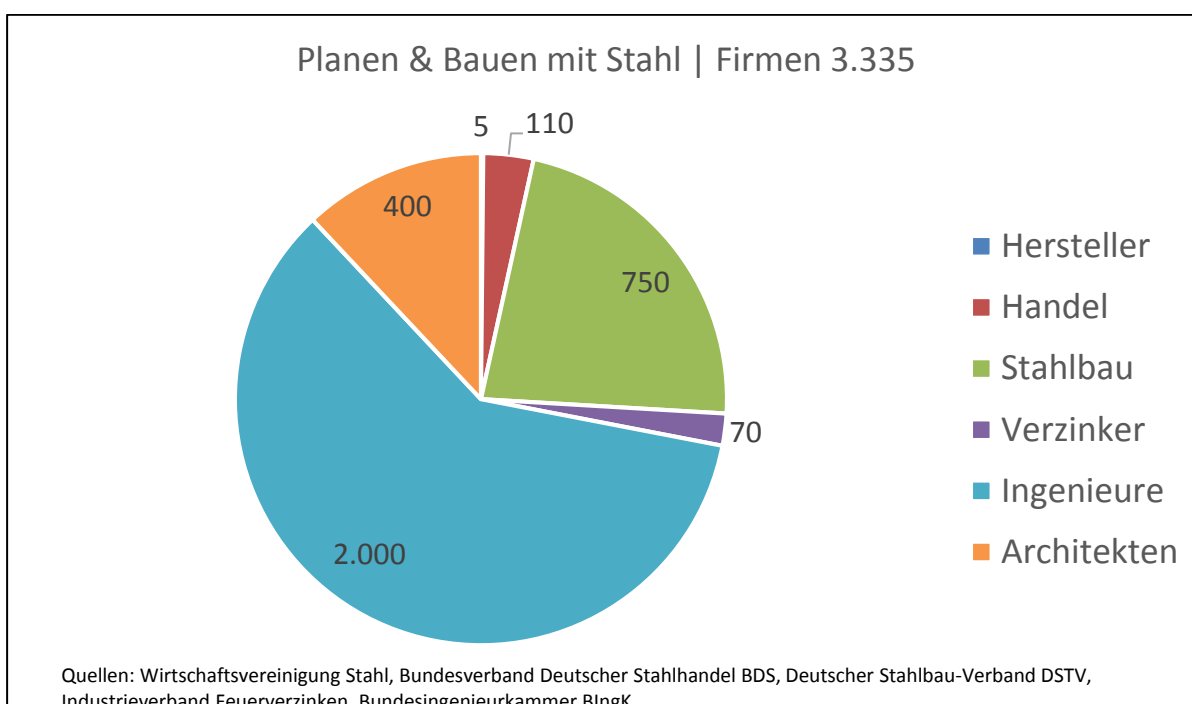
## Wirtschaftsbericht Stahlbau 2016/2017

## 1 Die wichtigsten Kennzahlen der Branche „Planen & Bauen mit Stahl“

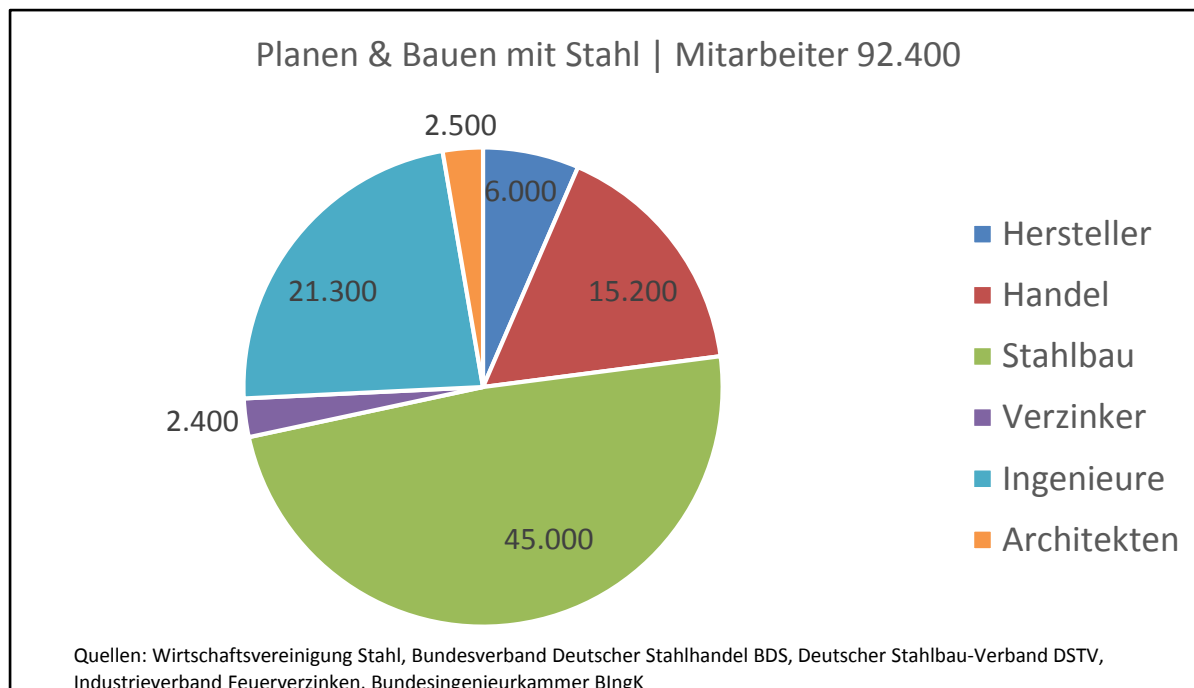
Die gesamte Branche „Planen & Bauen mit Stahl“ hat im Jahr 2016 11,5 Mrd. Euro erwirtschaftet. Den größten Umsatz hat, wie auch in den vergangenen Jahren, der ausführende Stahlbau erzielt. Ingenieure und Architekten konnten ihre Umsätze im vergangenen Jahr leicht steigern, die Verzinker haben gleichbleibende Umsätze verzeichnet, während die Stahlhersteller sinkende Umsätze melden mussten. Der Stahlhandel konnte indes wieder einen steigenden Umsatz aufgrund der gestiegenen Stahlpreise generieren.



Die Gesamtzahl der im Bereich Stahlbau tätigen Firmen ist im Vergleich zu 2015 erneut leicht gesunken auf nunmehr 3335 Firmen. Während sich die Anzahl der Stahlhersteller, des Stahlhandels und der Stahlbauer nicht wesentlich verändert hat, haben die Planungsbüros für Stahlbau sowie die Verzinker einen leichten Rückgang zu verzeichnen.



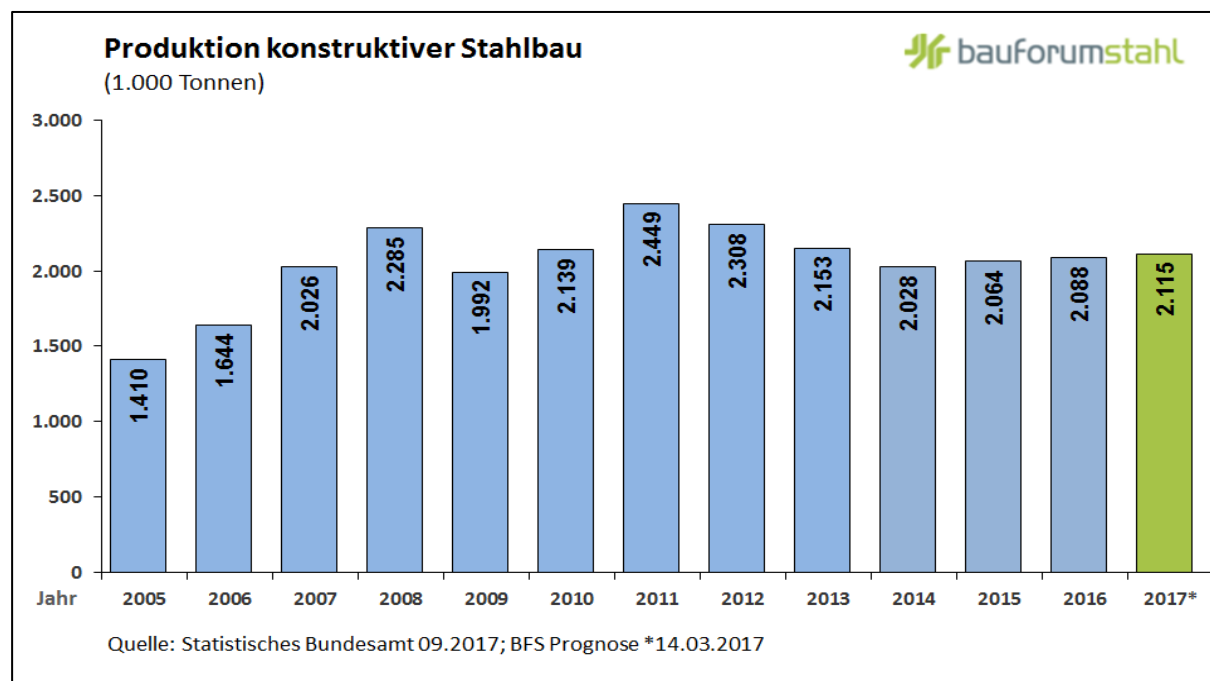
Die Anzahl der in der Gesamtbranche Stahlbau beschäftigten Mitarbeiter ist leicht gestiegen, wobei dies vor allem in der wachsenden Belegschaft der Ingenieur- und Architekturbüros liegt. Die prozentuale Verteilung in den jeweiligen Arbeitsbereich ist jedoch gleich geblieben.



## 2 Produktion im deutschen Stahlbau

Die Produktion im deutschen Stahlbau hat sich in den vergangenen Jahren bei rd. 2 Mio. t eingependelt. Im Jahr 2016 wurde mit 2,09 Mio. t eine nahezu gleiche Stahlbautonnage wie in den vergangenen Jahren erreicht. Der bereits während der jeweiligen Quartale 2017 festgestellte Zuwachs im Bereich Türme, Gittermaste und ortsfeste Gerüstkonstruktionen macht im Gesamtjahresvergleich ein Plus von 7,9 % zu 2015 aus.

Das Jahr 2017 begann so wie das Jahr 2016 endete. Mit einer Stahlbauproduktion von 471.000 t lag die Tonnage auf einem nahezu gleichen Level wie das 4. Quartal 2016. Während in den Bereichen Hallen sowie Türme, Gittermaste und ortsfeste Gerüstkonstruktionen im Vergleich zum 1. Quartal 2016 ein deutlicher Zuwachs zu verzeichnen ist, ist die Produktion in den anderen Bereichen rückläufig.



## Produktion Konstruktiver Stahlbau (1.000 Tonnen)

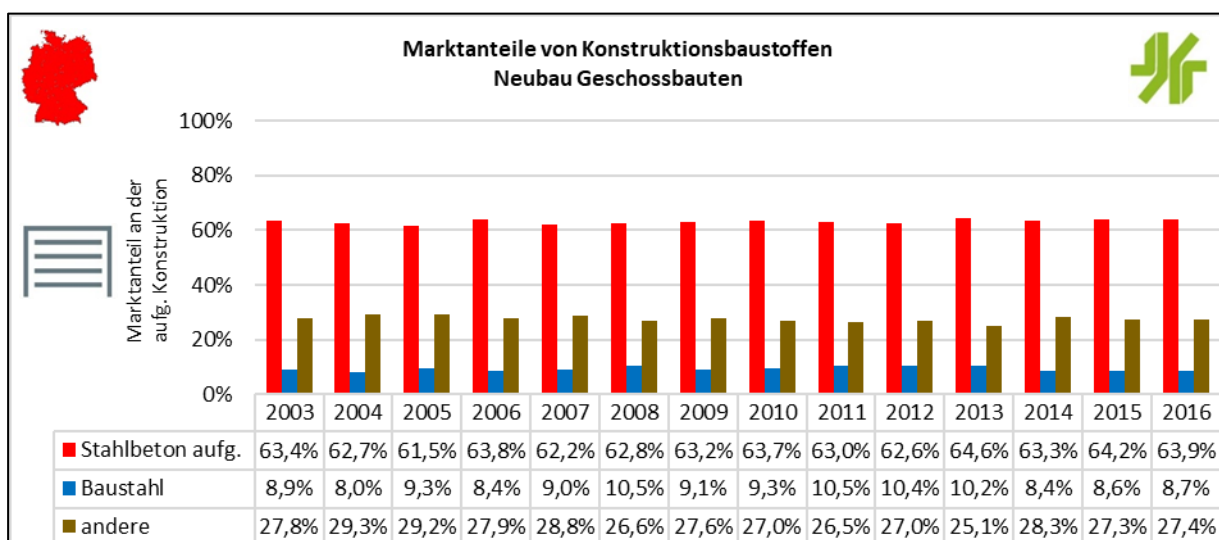
Quelle: Statistisches Bundesamt 09.2017

Produktgruppe	2011	2012	2013	2014	2015	2016	1.Q. 2017	Veränd. zu Vj. in %
Hallen (ein- und mehrgeschossig)	680	603	641	556	582	575	144	10,7
Anlagenbau	241	233	226	211	210	193	46	-14,6
Büro und Verwaltungsgebäude, Bahnhöfe, Flughäfen, usw.	97	106	89	94	92	92	19	-20,2
Türme u. Gittermaste ortsfeste Gerüstkonstruktionen	743	779	724	687	675	728	144	13,6
Brücken u. Brückenelemente	56	56	66	79	61	66	15	-7,2
Wasserbau-Konstruktionen	23	24	24	24	25	23	5	5,0
sonstige Zwecke	609	507	383	377	419	411	98	-7,8
<b>Summe Konstruktiver Stahlbau</b>	<b>2.449</b>	<b>2.308</b>	<b>2.153</b>	<b>2.028</b>	<b>2.064</b>	<b>2.088</b>	<b>471</b>	<b>-11,6</b>

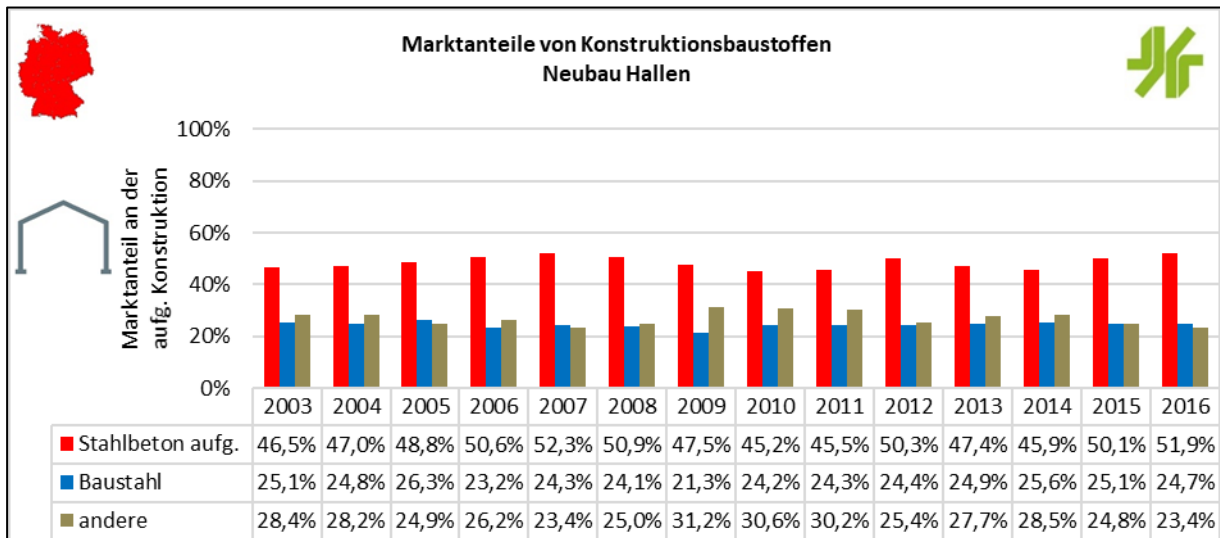
Aktuelle und detaillierte Informationen stehen den Mitgliedern des BFS|DSTV im internen Bereich unter <http://www.bauforumstahl.de/intern/arbeitsgruppen/wirtschaftsdaten> zur Verfügung.

### 3 Marktanteile im deutschen Stahlbau

Im Geschossneubau hat sich der Marktanteil von Baustahl zum zweiten Mal in Folge leicht erhöht und erreichte 8,7 Prozent. Der Anteil von Stahlbeton hingegen ist etwas gesunken, wobei dieser Baustoff mit zuletzt 63,9 Prozent Marktanteil an der aufgehenden Konstruktion den Geschossneubau deutlich dominiert.



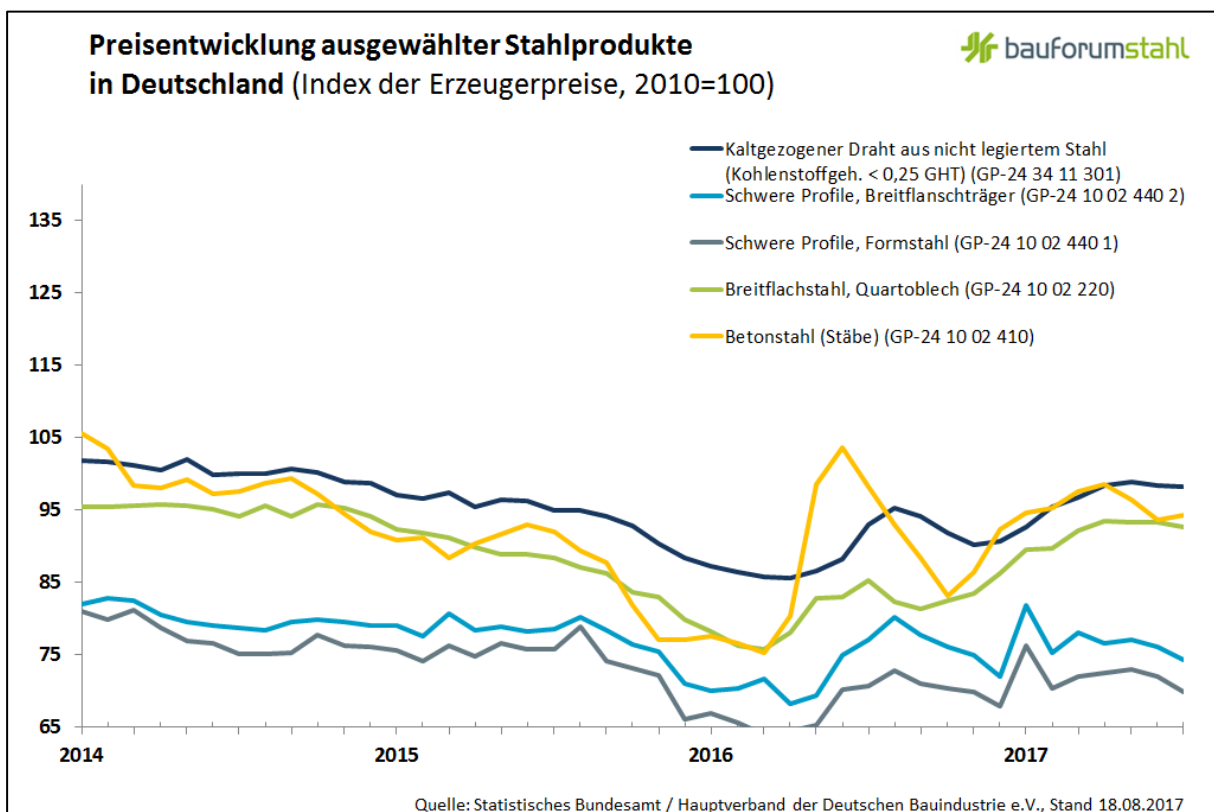
Im vergangenen Jahr ist der Marktanteil von Stahl im Hallenbau auf 24,7 Prozent gesunken. Dies ist allerdings vorwiegend auf die geänderte Bauaktivität in diesem Segment und unterschiedliche Entwicklungen der Baupreisindizes zurückzuführen: In Handels- und Lagergebäuden wird im Verhältnis zu Beton weniger Stahl eingesetzt als in anderen Hallenbauten. 2016 ist der Anteil von Handels- und Lagergebäuden im Vergleich zum Vorjahr jedoch von 52,6 auf 55,9 Prozent angestiegen. Gleichzeitig ist auch der Preisindex für Betonarbeiten stärker gestiegen als der entsprechende Index für Stahlbauarbeiten.



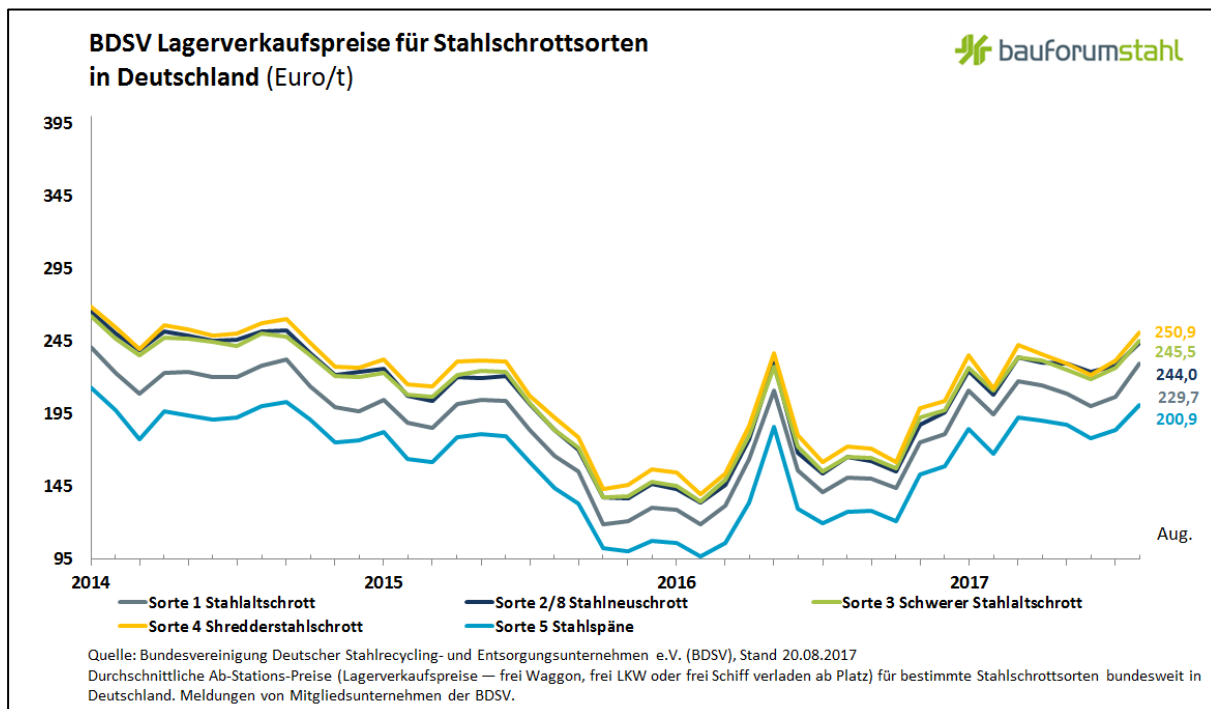
Die vollständige Studie enthält detaillierte Angaben zur Bautätigkeit in Deutschland und in einzelnen Regionen sowie Angaben zur Materialwahl für Hüllflächen im Hallenbau. Sie steht den Mitgliedern des BFS|DSTV im internen Bereich unter <http://www.bauforumstahl.de/intern/arbeitsgruppen/wirtschaftsdaten> zur Verfügung.

#### 4 Materialpreise

Nach einem mengenmäßig ordentlichen Start in das Jahr 2017 im Januar und Februar konnte im März ein ungewöhnlich hoher Lagerabsatz erzielt werden. Nach einem etwas bescheideneren April folgte dann ein Wonnemonat Mai, der mengenmäßig fast an die Märzahlen anknüpfen konnte. Der Ende 2016 einsetzende Preisaufbau hat sich in den ersten Monaten des Jahres 2017 fortgesetzt, scheint aber nun zu einem Halt gekommen zu sein.



Nach dem Aufschwung der Stahlschrottpreise seit Mitte 2016 war in Frühjahr 2017 ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Seit Juni ist jedoch schon wieder ein merklicher Aufwärtstrend zu erkennen.



Aktuelle und detaillierte Informationen stehen den Mitgliedern des BFS|DSTV im internen Bereich unter <http://www.bauforumstahl.de/intern/arbeitsgruppen/wirtschaftsdaten> zur Verfügung.

## 5 Ausblick - Konjunkturumfrage im deutschen Stahlbau

Seit Winter 2013 wird zweimal pro Jahr unter den ordentlichen Mitgliedern des Deutschen Stahlbau-Verbandes DSTV ein Stimmungsbild im Deutschen Stahlbau ermittelt. Die letzte Befragung fand im Winter 2016/2017 statt (Befragungszeitraum: 05.04.-25.04.2017).

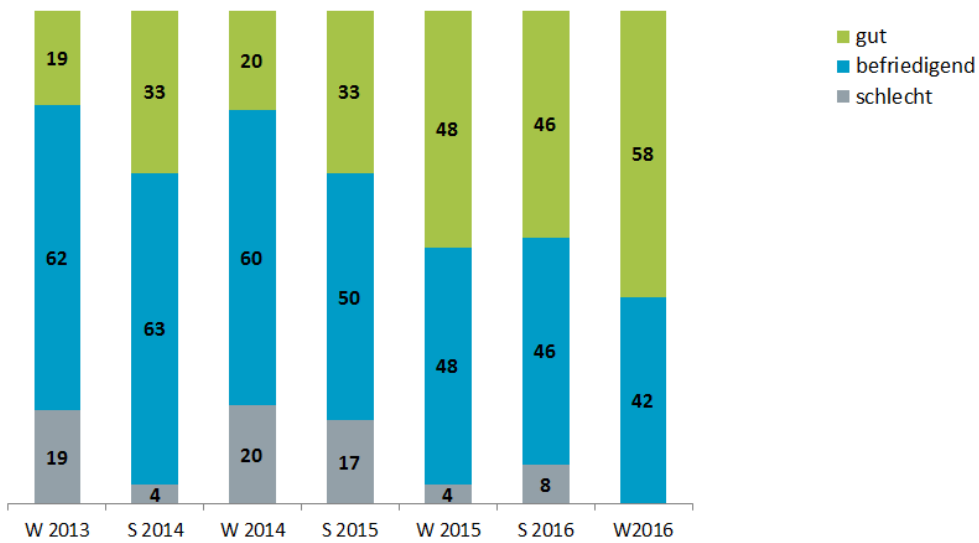
**Wichtigste Ergebnisse:**

Die positive Stimmung im Stahlbau ist deutlich zu spüren. 58 % aller an der Umfrage teilnehmenden Firmen bezeichnen die Geschäftslage insgesamt als gut.

Diese Stimmung ist sowohl bei den Betrieben mit bis zu 100 Mitarbeitern zu spüren, wobei die Geschäftslage insgesamt bei den Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitern als besonders gut angesehen werden kann.

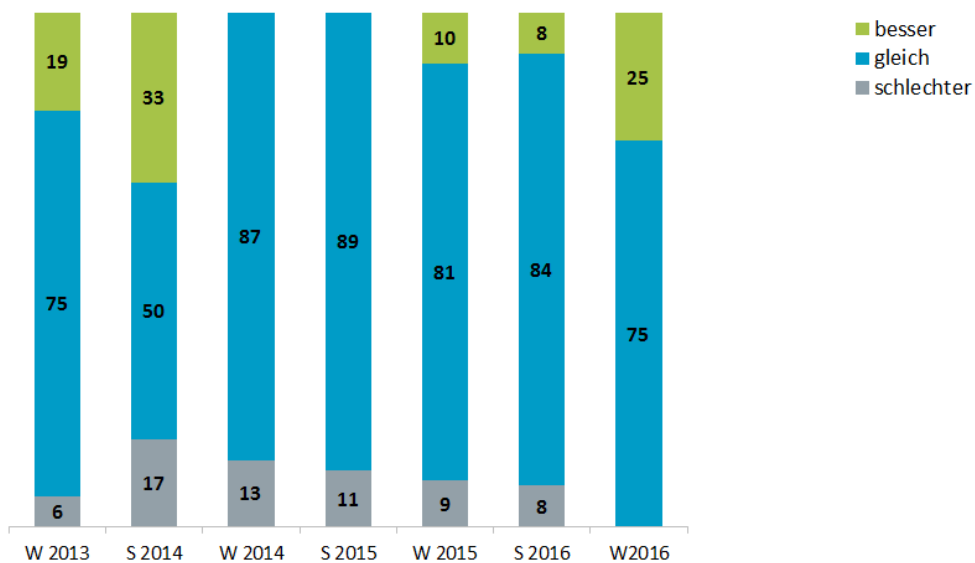
Auch bei den Geschäftserwartungen ist über die Unternehmensgröße hinweg Optimismus zu verzeichnen. Eine bessere Lage wird sowohl bei der Geschäftsentwicklung insgesamt als auch beim Auftragsbestand und bei den Baupreisen erwartet.

### Geschäftslage der Unternehmen 2013 - 2016, Angaben in %



Quelle: Umfrage unter rd. 80 Stahlbauunternehmen jeweils zum Winter (W) und Sommer (S) eines Jahres

### Geschäftserwartungen der Unternehmen 2013 - 2016, Angaben in %



Quelle: Umfrage unter rd. 80 Stahlbauunternehmen jeweils zum Winter (W) und Sommer (S) eines Jahres

Aktuelle und detaillierte Informationen stehen den Mitgliedern des BFS|DSTV im internen Bereich unter <http://www.bauforumstahl.de/intern/arbeitsgruppen/wirtschaftsdaten> zur Verfügung.